

Von Künstlern und „Kapitalistenschweinen“

Seit 2008 gibt es „Kunst gegen Bares“ im Artheater – Heute Abend wird die 500. Show gefeiert

VON MARIE PLEWKA

Ein Schauspielmonolog, Eier-Jonglage im Kopfstand, das eigene Gedicht. Die Bühne im Artheater in Ehrenfeld steht den ungewöhnlichsten Darbietungen offen – und teilen müssen die potenziellen Künstler sie sich nur mit einem Sparschwein. „Kunst gegen Bares“ heißt die Show mit dem außergewöhnlichen Charakter. Das besondere Konzept entwickelte der Veranstalter und Moderator des Abends, Gerd Buurmann, bereits 2007: „Jeder der auftreten will, sollte die Möglichkeit bekommen.“ Das kommt sowohl bei Publikum als auch bei der Künstlerschaft an. Heute Abend gibt es eine Jubiläumsshow – die 500. Ausgabe.

Seit 2008 präsentieren Künstlerinnen und Künstler jeden Montagabend ihre individuellen Talente auf der offenen Bühne. Und auch heute so bekannte Künstler wie Luke Mockridge, Chris Tall und die Band AnnenMayKantereit konnten bei „Kunst gegen Bares“ erstmals ihre Talente zur Schau



Ein eingespieltes Moderatoren-Team mit unverwechselbarem Charme: Show-Erfinder Gerd Buurmann und Hildegard Scholten. (Foto: Rosenbaum)

stellen und so in der Szene Fuß fassen. Jeder Act, der in der Regel acht bis zehn Minuten dauert, wird individuell vom Publikum je nach Unterhaltungswert honoriert: Dafür wird vor der Performance das Sparschwein auf die Bühne gestellt, in welches das Publikum nach eigenem Empfinden Geld einwerfen kann. Zum Ende wird die Künstlerin oder der Künstler mit dem meisten Gewinn zum „Kapitalistenschwein des Abends“ gekürt.

Neben Buurmann ist Hildegard Scholten fester Bestandteil der Show. Sie führt mit ihm durch den Abend und gehört mit ihrem „einzigartigen Charme“ und durch ihren „direkten Kontakt mit dem Publikum“ unbedingt zum Programm, so Buurmann. Das Publikum ist gut gemischt: Von 20 bis 70 Jahren ist jedes Alter vertreten und füllt die Räumlichkeiten des Theaters bis in die letzte Ecke – die Veranstaltung ist immer ausverkauft.

Heute Abend wird das Jubiläum gefeiert. Beginn ist um 20 Uhr im Artheater, Ehrenfeldgürtel 127. Der Eintritt ist frei.

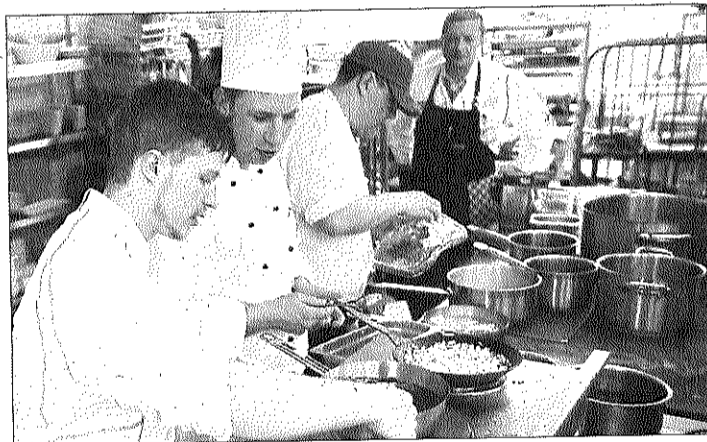
GLÜCKWUNSCH!

Syrische Pänz lernen mit Kölner PC-Spiel

Die vom Cologne Games Lab der technischen Hochschule (TH) Köln entwickelte App „Antura and the letters“ erhält einen mit 260 000 Euro dotierten Preis: Das PC-Spiel gewann in einem internationalen Wettbewerb, es bringt syrischen Kindern spielerisch Lesen und Schreiben bei. Entwickelt wurde es vom Games Lab der Kölner TH zusammen mit dem libanesischen Wixel Studios und Video Games Without Borders aus Spanien. Die App steht jetzt kostenfrei auf iTunes und Google Play zur Verfügung. Bereits 2016 erhielt die Entwicklung des digitalen pädagogischen Spiels eine Fördersumme von 270 000 Euro. „Wir freuen uns wahnsinnig“, sagt Professor Emmanuel Guardiola, Teamleiter und Initiator des Projekts am Cologne Games Lab. „Über ein Jahr haben Menschen aus der ganzen Welt, dem Mittleren Osten, Nord-Afrika und Europa für ein Ziel zusammengearbeitet: syrischen Kindern eine Zukunft nach dem Krieg zu geben.“ Beim Spiel sollen Kinder zwischen fünf und zehn Jahren der Figur eines alten Schäfers dabei helfen, seine lebenden Buchstaben zu hüten. (MW)

Nur um sportliche Höchstleistungen ging es beim Azubi-Run am Sonntagvormittag im Stadtwald nicht. „Es geht um das Gemeinschaftsgefühl und die gute Sache“, sagt Jens Koralkowski, Vorsitzender des Leichtathletik-Teams der Sporthochschule in Köln, das den Lauf mit Unterstützung der Techniker Krankenkasse und der IHK organisiert hat. Rund 17 500

das am Sonntag seinen Start feierte. Im Stadthotel am Römerturm präsentierte sie mit Monsignore Ottmar Dillenburger und Generalsekretär Markus Demele den 80 geladenen Gästen die Aktion, die Menschen anregen will, Freunde, Familie oder Kollegen zu einem „Eine-Welt-Dinner“ zu sich nach Hause einzuladen. Anstelle eines Gastgeschenks werden die Gäs-



Die besten Nachwuchsköche Kölns richteten bei der 69. Stadtmeisterschaft ein Vier-Gänge-Menü an. (Foto: Belibasakis)

Läufer gingen an den Start, die Auszubildenden von großen Unternehmen wie Norma, Lidl oder Aldi wurden von der IHK

te um eine Spende zugunsten der Entwicklungshilfeorganisation gebeten. Als Unterstützung bekommt der Gastgeber ein



17 500 Läufer und Läuferinnen gingen zugunsten des Mukoviszidose-Zentrums Köln beim Azubi-Run an den Start. Für jeden Zieleinlauf wurden 1,50 Euro gespendet. (Fotos: Belibasakis)

Gastgeberset mit Kochschürze, Deko-Tipps und einem Menübuch, das Rezepte aus Afrika, Asien und Lateinamerika enthält, aber das auch über die Lebenssituation der Menschen informiert. Aktuell gehen die Gelder nach Ostafrika, wo derzeit große Hungersnot herrscht.

„Wir machen hier heute etwas, was in einem Hotel eigentlich undenkbar wäre“, gibt Ernst Vleer, Vorsitzender des Colonia Kochkunstvereins, zu, als er in dem Raum steht, in dem die zehn besten Nachwuchsköche Kölns später ihre Vier-Gänge-Menüs für die 69. Stadtmeisterschaft anrichten sollen. „Hier ist heute der Gast der Statist und der Koch ist der Star!“ Seit neun Uhr morgens stehen die Finalisten in der Küche und bereiten Vorspeise, Zwischen- und Hauptgang sowie Dessert vor, jedem Teilnehmer stehen natürlich dieselben Produkte zur Verfügung. Behilflich ist den Sterneköchen in spe dabei Julia Komp aus Overath, die als 27-Jährige bereits einen Michelin-Stern vorzuweisen hat und den Wettbewerb einst selbst gewann. „Hier werden viele Fak-

toren wie Präsentation, Geschmack und handwerkliches Geschick bewertet. Preise gibt es auch zu gewinnen, eigentlich geht es hier aber vor allem um Ruhm und Ehre.“

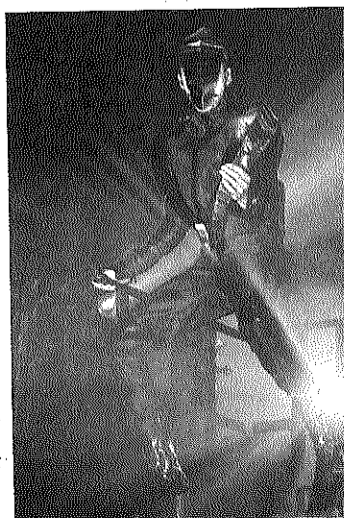
Wer bei Tokio Hotel immer noch die Teenieband vor Augen hat, die 2005 mit ihrem Nummer-Eins-Hit „Durch den Monsun“ das Land quasi über Nacht in Fans und Ablehner spaltete, muss seine Meinung mittlerweile wohl überdenken. Denn nicht nur dass die Zwillinge Bill und Tom Kaulitz sowie die Musiker Georg Listing und Gustav Schäfer mittlerweile auch an

der dritten Null kratzen – auch musikalisch ist mittlerweile nichts mehr von den Teeniestars der vergangenen Zeit übrig. Tokio Hotel klingt auf ihrem fünften Album „Dream Machine“ wie eine auf Autotune basierende Mischung aus Depeche Mode, The Cure und David Guetta. Elektro- statt Gitarrenpop für kreischende Mädchen. Fehlenden Mut kann man den vier Jungs also nicht vorwerfen. Im ausverkauften E-Werk verpackten die Magdeburger am Freitag ihren Sound zusätzlich noch in eine Daft-Punk-Kraftwerk-Optik, die immerhin rund 2000 meist weibliche Fans zum Kreischen brachte.



Einladung für einen guten Zweck: Markus Demele, Yvonne Willicks und Monsignore Ottmar Dillenburger servieren das Dinner. (Foto: Belibasakis)

IHR DRAHT ZU DIESER SEITE
Telefon: 02 21/16 32-582
Fax: 02 21/16 32-547
koein@kr-redaktion.de



Neuer Look, neue Töne: Tokio Hotel begeisterten 2000 Fans.

separat eingeladen und liefen in Teams. Dabei lohnte es sich, bis zum Zieleinlauf durchzuhalten, denn für jeden Finisher spendet das Leichtathletik-Team der Spoho 1,50 Euro an das Mukoviszidose-Zentrum in Köln.

„Gut essen und Gutes tun“: Das Motto gefällt WDR-Servicezeit-Moderatorin Yvonne Willicks. Als Botschafterin setzt sie sich für das Mitmach-Projekt der Entwicklungshilfeorganisation von Kolping International ein,

Die Taktlosen geben Konzert zum Jubiläum

Sie waren der erste Chor von Schwulen und Lesben in Köln. Mittlerweile singen „Die Taktlosen“ unter Leitung von Chorgründerin Ilka Tenne seit 20 Jahren zusammen. Am Samstag, 1. April, um 20 Uhr, stellt der Chor beim großen Jubiläumskonzert im Börsensaal der IHK, Unter Sachsenhausen 10-26, Lieblingslieder und neu Einstudiertes vor. (EB)

www.dietaktlosen.de